

## ERGÄNZENDE INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE GRUNDSTEINLEGUNG FÜR NEUES GEBÄUDE DER EIB

### Die Umwelt als grundlegendes Konzept des neuen Gebäudes der EIB Auszeichnung durch die BREEAM-Zertifizierung

#### Ein mit seiner Umgebung harmonisierendes Gebäude

Die Architektur des Bauwerks mit der Form VVVI, einem runden Dach und Terrassen auf mehreren Ebenen fügt sich harmonisch in die Topographie des Kirchbergs ein. Die Glasstruktur ermöglicht den optimalen Einfall des Tageslichts, während die Wintergärten und Atrien (kühle oder warme Hallen je nach ihrer Ausrichtung nach Norden oder Süden) eine natürliche Zirkulation der Luft und thermische Isolierung ermöglichen. Die Nutzung natürlicher Faktoren dürfte damit eine erhebliche Reduzierung des Energieverbrauchs und der Emissionen in die Umwelt bewirken. Ferner werden ausschließlich „nachhaltige“ Materialien verwendet, z. B. Bauholz, das nach den Normen des „Forest Stewardship Council“ zertifiziert ist. Alle Materialien genügen den Kriterien des fairen Handels.

#### Gütesiegel BREEAM

Die EIB hat die ökologische Qualität des neuen Gebäudes nach der BREEAM-Methode bewerten lassen (die von der OECD als die derzeit umfassendste Methode in Europa eingestuft wird). Diese Zertifizierung wird besonders anerkannt, weil sie umfassend und konkret ist und mehr als hundert Kriterien berücksichtigt, so z. B. den Wasser- und Energieverbrauch, die Auswirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeiter oder etwa die Umweltverschmutzung, die durch den Transport der Materialien bewirkt wird, und die sich aus Nutzung der Materialien ergebenden Folgen für die Umwelt. Das Vorhaben hat nach Abschluss der Prüfung die Zertifizierung mit der Note „Sehr gut“ erhalten.

Ferner werden verschiedene Techniken zur Verringerung des Energieverbrauchs zur Anwendung kommen:

- Doppelfassaden mit sehr hoher thermischer Isolierung und Fenstern, die eine natürliche Belüftung ermöglichen und damit den Energieverbrauch für Belüftung und Kühlung reduzieren.
- Holzfassaden: Anstelle des Einsatzes von Aluminiumelementen wird die Verwendung von Holz für die Bürofenster (11 000 m<sup>2</sup>) eine starke Reduzierung der für den Bau der Fassaden benötigten Primärenergie ermöglichen.
- Thermische Puffer: In den Atrien mit hoher thermischer Isolation, die im Winter durch die Sonneneinstrahlung aufgeheizt werden, entsteht ein Mikroklima, das als thermischer Puffer wirkt und damit zu einer Verringerung des Energieverbrauchs der Heizung führt.
- Aktivierung der thermischen Trägheit der Struktur der Gebäudes: Durch die Zirkulation von Kaltwasser in den in die Betonplatten integrierten Leitungen erreicht die Temperatur der Platten und der Decken am frühen Morgen 19 °C. Im Verlauf des Tages absorbieren die Platten und die Decken auf natürliche Weise die Wärme der Büros und verringern so den Kühlbedarf.

## ERGÄNZENDE INFORMATIONEN FÜR DIE PRESSE GRUNDSTEINLEGUNG FÜR NEUES GEBÄUDE DER EIB

### EIN MULTINATIONALES PROJEKT

An Errichtung des neuen Gebäudes sind Unternehmen aus verschiedenen Länder beteiligt.

#### Planung:

Architekturbüro *Ingenhoven und Partner Architekten* in Düsseldorf bzw. für die Struktur das Ingenieurbüro *Werner Sobek Ingenieure* in Frankfurt.

Die technische Planung erfolgt durch das deutsche Ingenieurbüro *pbe-Beljuli* (Pulheim) im Bereich der Elektrizität und durch *I+C Consult* (Frankfurt) für Lüftung und Heizung.

Die beratenden Ingenieure *S&E Consult* (Luxemburg) sind für die Überwachung der Bauarbeiten zuständig. Das Projektmanagement erfolgt durch die Arbeitsgemeinschaft der Firmen *Jacobs France* (Paris) und *Paul Wurth* (Luxemburg).

#### Errichtung des Gebäudes:

Nach einem internationalen Ausschreibungsverfahren wurden die Bauarbeiten, die soeben begonnen haben, an die französisch-belgische Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen *Vinci Grands Projets* und *CFE* vergeben. Die Übergabe des Gebäudes, dessen Gesamtkosten auf 135 Mio EUR veranschlagt werden, ist für 2007 vorgesehen.

